

Positionspapier zum Rechtsextremismus in Deutschland

Wir Senior*innen sehen in der Zunahme des Rechtsradikalismus in Deutschland ein großes Problem. Zeigen doch die zahlreichen Demonstrationen gegen Rechtsextremismus, dass wir damit nicht alleine stehen. Es war an der Zeit, dass die Zivilbevölkerung aufsteht und Zeichen setzt gegen Parteien und gesellschaftliche Gruppierungen, die rechtsextremes Gedankengut nicht nur zulassen, sondern auch aktiv befördern. Wir wehren uns weil wir als Senior*innen wissen, wie und mit welchen Mitteln der Faschismus demokratisch an die Macht kam. Wir wissen heute um die barbarischen Untaten der Nationalsozialisten gegen Menschen, die ihrem Welt- und Menschenbild nicht folgten. Deswegen sagen wir „Nie wieder“.

Wir wenden uns gegen die schleichende Vergiftung der Gesellschaft mit rechtsradikalem Gedankengut. Immer öfter werden Begriffe aus dem nationalsozialistischen Wortschatz heute wieder öffentlich sprechbar.

Es entsetzt uns, wenn eine Partei wie die AfD oder andere rechtsextreme Vereinigungen und Gruppierungen solchen Kräften die Plattform bieten. Wir werden Rechtsextremismus in jeglicher Form entgegentreten.

Deswegen gehen wir Senior*innen im DBSH mit auf die Straße und demonstrieren für die liberale Demokratie und für eine offene Gesellschaft in Deutschland, in Europa und den Schutz unserer Verfassung.

Wir treten ein für Toleranz und soziale Gerechtigkeit, für Freiheit und für ein Zusammenleben mit Respekt voreinander, für den freiheitlichen Rechtsstaat.

Mannheim im März 2024

Für den Vorstand

Friedrich Maus